

antwort gewest, sy vorsehn sich nicht, das uwre furstliche gnade noch ußgange sulcher [sache]n^{d)} verdriß dorynne haben wurden. Danne hetten sy gewußt, das es [uwer]^{d)} gnaden widder were, sy woldens noten gethan haben, sy hetten sich der bullen gehalden. Ydoch so boten sy sich des uff uwre furstliche gnade und uwer gnaden liben vettern noch lawte der bullen zu erkennen und wolden sich auch in den und andern sachen noch uwer⁵ furstlichen gnaden gerne halden und richten. Hetten wir gerne weiter dorezu gethan, besorgen wir das uwer furstlichen gnaden und uns merlicher unrath doruß entstehen mochte. Dodurch bitten wir uwre furstliche gnade in großer demuth unns hirynne zu vorsorgenn, dormith wir gein der hilgen Romischen kirchen also frome cristliche lewte erfunden, ouch deßglichen gein uwer furstlichen gnaden gehorßam und undirtenig er- 10 kand werden, sulcher vermaledeyunge und beswerunge entgehn und uwer gnaden gunst und gnade behalden mogen —. Gegeben undir unnsrer stad secret am mittewochen Bartholomei anno domini 20. LXVIII^o.

Nickel Monhoyt voit, burgermeister und rathmanne zu Friberg 20.

Aufschrift an Herzog Wilhelm.

15

360.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht machen dem Herzog Wilhelm über den neuerdings in Freiberg durch die Kreuziger verübten Unfug und über ihre deswegen an den Rath ergangenen Befehle Mittheilung, betonen die Nothwendigkeit durchgreifender Maßregeln gegen die Schuldigen und bitten um umgehenden Bescheid.

Meißen, 1468 Aug. 25. 20

Hilschr.: Or. Pap. Ebenulasebst Bl. 14, 15. Das S. unter Papierl. zum Verschuß aufgebr.

Unnsire früntliche dinst —. Hochgeborner furste, lieber vetter. Uns zewivelt nicht, uwir liebe sey noch wol in dengke, wie siwir liebe und wir unserm amptman und rate zeu Friberg der crewtziger halben geschreiben haben. Des wir uns unsers teils vor- mutet hatten, es wörde durch die gnanten unsern amptman und den rath doselbst mit 25 den crewtzigern bie yn also geschigket und bestalt worden sein, das do solehs in uwir liebe und unser stad und furstenthum von den gnanten krewtzigern kein uffrwr gemacht ader nymandt von yn beschediget werden solte. Das also nicht gescheen noch gehalden worden ist. Sundern die crewtziger zeu Friberg haben am nechsten sontage^{a)} einen unser burger von Liptzk und einen von Nörinberg in der stad zeu Friberg geslagen, das ire 30 genomen und gefengklich zeu schatzunge gedrunge gelt zeu geben, also uns das der rath hat undirrichten lassen. Daruff wir mit dem rate geschafft und bestalt haben, dieselbigen, die sölchen frevel und gewalt in uwir liebe und unser stad begangen hetten, zeu iren handen zeu brengen und die also zeu halten ader befesten, das uwir liebe und wir an denselbigen, so vil uwir liebe und uns nodt were, bekommen möchten; das aber 35 von dem rate also nicht gescheen ist. Was sie aber darynne vorhindert hat, wissen wir

359. d) Loch.

360. a) Aug. 21.